

Halle und Umgebung.

Seite 14. März.

Sonntagsplauderei.

An was sich der Mensch nicht gewöhnen kann! In der fernsten Zeit, da es nur Friesenbücker gab...

Wir können ganz aufrichtig sagen, daß wir uns nicht freiwillig an all diese Einschränkungen gewöhnen haben...

Mein Freund ist leidenschaftlicher Automobilist, er raste jeden Sonntag mit demselben Gemeindegewand durch ein Dutzend deutscher Bundesstaaten.

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

Ein anderer Freund ist bei Epiturf in die Schule gegangen; als gelehrter Schüler seines Meisters hat er immer alles Angenehme...

landen infolge dessen leicht neue Arbeitsgelegenheit, und in einigen besonders benachteiligten Industriezweigen mit dringlichen Aufträgen mußte sogar auf Heeresangehörige zurückgegriffen werden.

Die Goldsammlung des Ertödländers Augustus mit Studienanfänger hat mit Höchstloß der dritten Woche die Summe von 53 400 Mark erreicht.

Aus dem Leserkreise. (Für die Verfassungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; die Verantwortlichkeit liegt in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Etwas vom Kapitel „Bergeitung“. Zu diesem Artikel in Nr. 118 der „Saale-Zeitung“, resp. dem Herrn K. R. gegenüber, möchte ich folgendes erwidern:

Die Rede des Herrn Oberpräsidenten von Preußen ist tatsächlich nicht genau zu würdigen und es wäre auch wenn man die Worte dem Feinde oder neutralen Auslande zur Kenntnis bringen könnte.

Offenlich steht nun Herr K. R. sein Unrecht ein. R. K. en.

Provincial-Nachrichten.

Wesien a. d. Elster, 12. März. (Erdbeben.) Seit dem Gescheh bei Alwam am 6. November 1914 wurde der Gesteine der Landwehr Gustav Bruber von hier, Vater von sieben Kindern, vermisst.

Döbnitz, 12. März. (Schneegehit.) In zwei Tagen in dieser Woche wurden im Ueberrheinungsgebiete der Elster zwei Schauer von Schneegewittern, und zwar einmal etwa 20 und dann 50 Stück, beobachtet.

Döbnitz, 13. März. (Volksernährung.) Heute, Sonnabend, Abend 8 Uhr findet hier im „Freierhof“ eine öffentliche Versammlung statt.

Gröbers, 12. März. (Kriegsgefangene in Braunkohlenbetriebe.) Im Braunkohlenbetriebe Klara-Bereim hier sollen demnächst auf 50 Kriegsgefangene beschäftigt werden.

Wesienitz, 12. März. (Ueber die Abfliegerung Beschlagnehmer Getreidemengen.) In unweitläufigen Kreisen hier wird es als sonderbar empfunden, daß Ortswesen nach der Wüste Wessienitz liefern können, während die unmittelbar bei Wessienitz liegenden Ortshäuser ihren Roggen nach Bahnhof Gröbers bringen wollen, damit derselbe so hier nach Knauthen verladen wird.

Gröb-Corbetha, 12. März. (Ein scharfgeringer Unfall.) hat sich gestern nachmittags gegen 3 Uhr hier ereignet.

eignet. Das ausgetretene Saalewasser war auf den Bienen nach den letzten kalten Tagen mit einer Eisecke überzogen worden, die die Kinder verjagt hatte, darauf zu gehen.

Freiburg a. U., 12. März. (Auszeichnung.) Hauptmann und Kommandant einer Munitionssolonne im Weissen Hermann Siegel, Salofz Freiburg, ist das Eisener Kreuz verliehen worden.

Wesienitz a. U., 13. März. (Ehrung.) Dem Schuhmachermeister Karl Weigner, der vor kurzem sein goldenes Meisterinsignium beging und mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit feiern konnte, wurde von der Sandmühlstammer durch den Beigeordneten Kannis und die Obermeister Kanetsch, Frischbier und Suche der Ehrenmeisterbrief mit herrlichen Glückwünschen überreicht.

Müchtersleben, 11. März. (Tödlicher Unfall.) Der Sieger vom letzten hiesigen Kreisläufer-Lehrer Wettkampfe (Musketier im 27. Inf.-Regt. Halberstadt) ist einem recht bemerkenswerten Unfall zum Opfer gefallen.

Gerichtsverhandlungen.

Die Sühne. WTB. Darmstadt, 13. März. Das Schwurgericht hat den Studenten Vogt aus Darmstadt wegen des am 16. Mai 1914 an dem Rentier Heberich begangenen Mordes, wegen Brandstiftung und der Beihilfe zu einem Mordverbrechen zum Tode und zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Letzte Depeschen.

Eine Beute des „Kronprinz Wilhelm“. WTB. Remorz, 13. März. (Heute.) Nach einer Depesche aus Buenos Aires ist der Dampfer „Churruarín“ mit Besatzung und 143 Passagieren des französischen Dampfers „Gaudeloupe“ in Pernambuco angekommen.

Warum Griechenland neutral bleibt.

Aus Athen wird die überraschende Nachricht gemeldet, daß nach einem dort großes Aufsehen erregenden Artikel der „Nica Zmerna“ der Entschluß des Königs, neutral zu bleiben, dadurch veranlaßt wurde, daß Kónstantin die Teilnahme Griechenlands widerrechtlich, weil sie überflüssig sei und Schwierigkeiten bereiten könne, und Frankreich infolgedessen auf den Gedanken eines griechischen Beitritts ebenfalls verzichtet habe.

Die griechische Kammer verlegt.

WTB. Athen, 13. März. (Medung der Agence d'Athènes.) Heute Abend wird ein königliches Dekret veröffentlicht werden, durch das die Kammer um einen Monat verlegt wird.

Beatbeitung der Gesandtenverträge der Wälererzener verboten.

WTB. Berlin, 13. März. (Amtlich.) Aufgestreuten Zweifeln gegenüber wird festgestellt, daß nach dem Wortlaut wie Sinn der Bundesratsverordnung über die Regelung des

Wildunger Selenquelle bei Nieren leiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiss. Hauptdepot in Halle a. S. Reimbold & Co., Leipzigerstr. 104.

1914: Besuch 11325 Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen - Schriften kostenfrei 1914: Flasch.-Versand 2181 681

Bericht mit Gerste die Bearbeitung der Gerstenkörner der Mälgeren seit dem 12. März 1915 bei hohen Strafen verboten ist.

Die Verhandlungen Italiens mit dem Dreierverband.

c. B. Köln, 13. März. Der Züricher Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“ erklärt, daß Italien, während die Verhandlungen mit Deutschland und Oesterreich schweben, auch mit den Mächten des Dreierverbandes eifrige diplomatische Verhandlungen führt. Während deutschösterreichischer Konsulatsberichte, welche auf der anderen Seite der englische Botschafter, der gestern wieder von Sonntag empfangen wurde, eine sehr wichtige Rolle. Ein gewöhnlich gut unterrichteter italienischer Politiker telegraphiert dem Gewährmann der Zeitung aus Mailand, daß gegenwärtig mit Frankreich durch Vermittlung Englands wichtige Verhandlungen im Gange seien. Der „Corriere della Sera“ schätzte die andringlichen französischen Forderungen kräftig ab.

Hervorragende Leistungen sächsischer Truppen in der Winterkämpfe in der Champagne.

WTB. Dresden, 13. März. Dem König ist gestern vom Oberbefehlshaber der 3. Armee, Generaloberst v. Einem, ein Telegramm zugegangen, in welchem hervorgehoben wird, daß sächsische Truppen in der Winterkämpfe in der Champagne mit großer Auszeichnung und unermüdlicher Ausdauer und Todesverachtung gekämpft haben. — In dem Unterteilgramm des Königs an Generaloberst v. Einem und General der Artillerie v. Ritzschach wird den beteiligten sächsischen Truppen wärmster Dank und vollste Anerkennung für ihre „wirklich übermenschlichen Leistungen“ ausgesprochen.

General French über die Kämpfe bei La Bassée.

c. B. Amsterdam, 13. März. Seit meiner letzten Meldung ist der Zustand zwischen Armentières und La Bassée bedeutend verändert durch die erfolgreiche Initiative unserer Truppen, die am 10. d. M. morgens die feindlichen Laufgräben in der Nachbarschaft von Neuve Chapelle angriffen und eroberten. Das Zusammenwirken zwischen allen Artilleriewaffen und der Infanterie war so gut, daß die Verluste im Verhältnis zu den erzielten Erfolgen nicht groß waren. Unsere schwere Artillerie feuerte mit sicherer Wirkung, was wir beobachteten und von den Gefangenen bestätigt wird, die erklären, die Zielsicherheit unseres Feuers habe großen Schaden verursacht. Noch vor Mittag war das ganze Dorf

Unentbehrlich für unsere Soldaten

ist die Mosehölz (kein kalter Fuß mehr), durch meine wasserdichten Fußstappen kein feuchter Fuß mehr. Vielleicht sind meine Lustkäffen. Zulassen ca. 200 Gramm Gewicht als Doppelbrief. Verkaufsstelle C. Klappenbach, Gr. Ulrichstraße 41.

besteht. Unsere Infanterie begann sofort sich zu befestigen. Bis abends war das ganze System der deutschen Laufgräben, etwa 4000 Meter Front, in unseren Händen, und unsere Infanterie hatte sich noch 1200 Meter über die ersten feindlichen Laufgräben hinaus festgesetzt. Vorläufig wurden 750 Gefangene hinter die Front gebracht, weitere folgen wahrscheinlich. Während des Donnerstags machte der Feind verschiedene Versuche, das verlorene Terrain zurückzugewinnen, die alle mit schweren Verlusten mißglückten. Wir drangen beständig weiter vor. Der heftige Kampf dauert fort.

Prof. Heinrich Schulz-Beuthen †.

WTB. Dresden, 13. März. Der Komponist Professor Heinrich Schulz-Beuthen ist gestern nachmittag, 76 Jahre alt, hier gestorben.

Postdampfer gecheitert.

WTB. Breda, 13. März. Aus Toga wird berichtet, daß der Postdampfer „Montrose“ bei Mour gecheitert ist. Einzelheiten fehlen.

Feindliche Kriegsschiffe beschießen Burla.

WTB. Köln, 13. März. Die „Agence Wolff“ erfährt aus Smyrna vom 10. März: Heute beschossen feindliche Schiffe von neuem Burla. Ein Minierender sank in Folge Beschützung mit einer Mine. Während der Nacht überlag ein feindliches Flugzeug Burla zu Aufklärungswecken.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Waffenimmunität.

Berlin, 13. März. Die Festigkeit für Industriewerte herrschte auch heute am Börsenort vor. Im Mittelpunkte des Interesses standen infolge der glänzenden Bilanz Mitz & Genest, aber auch die sonstigen bekannten Kriegsbearbeitungsbetriebe waren nicht vernachlässigt. Bevorzugt waren besonders Köln-Rottweiler und Oberlohnische Werte. In Bismarckhütten und Hohenlohe fanden lebhafteste Umsätze statt. Der Verkehr über Industrierwerte hielt heinische in nicht geringerem Maße der Börse stand. Das Interesse für heimische Anleihen trat angesichts dieser Tatsache natürlich zurück, doch blieben die Kurse behauptet. Von ausländischen Renten waren russische besser als Anleihekäufe. Auch österreichische waren beliebt, in Verbindung mit der Besserung der Saluta. Auf dem Getreidemarkte herrschte Besorgnis für russische Banken, da man die erklärten Dividenden immerhin für befriedigend hält. Devisen waren überwiegend abgeschwächt, härter Remont. Getreidmarkt unverändert.

Getreide.

Berlin, 13. März. Am Getreidemarkte war der Verkehr nicht besonders lebhaft. Greifbare Ware war nur in sehr geringem Umfange am Markte, so daß die herrschende Nachfrage bei weitem nicht befriedigt werden konnte. Güter Lokomals wurde zu 560-570 Mk., nicht einwandfreie Ware zu 500 Mark gehandelt. Für Weizen wurde ab Station Dresden 545 Mark gebotet und bezahlt. Die Tendenz für Zuckererzeugnisse war schwächer, da die Käufer im Hinblick auf die Beschlagnahme fehr zurückhaltend sind.

Am Weizenmarkt ist das Geschäft lebend. Weizen war lebhaft gefragt. Ausländische Arie war unverständlich.

Eine Bankrotterklärung des französischen Rentenmarktes. Aus Paris wird gemeldet, daß der Vorstand des freien Rentenmarktes der Pariser Börse beschlossen habe, Umsätze in der freien französischen Rente bis zum Ende des Monats März zu verbieten. Man wolle von einer Verneuerung des schwimmenden Materials absehen. Wie stimmt diese mit der Maßregel darstellt — die leuchtende Maßregel mit den nächsten militärischen Erfolgen der Vorkämpfer Kriegserbitter? Das französische Kapitalienmarkt ist mit diesen Darstellungen danach die nächste Grundbedingung bei, die ihnen von uns entgegengebracht wird. Innerhalb dieses doch das Vertrauen der dortigen bestehenden Aktien nicht so tief gesunken sein, daß man sie zwangsweise vom Verkauf des Nationalpapiers zurückhalten muß.

Allgemeine Total- und Straßenbahn-Gesellschaft in Berlin. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung für 1914 nach Rückstellung von 250 000 Mark für Kriegsschäden und Kriegsausgaben eine Dividende von 3 Prozent vorzuschlagen.

Deutsche Dampfstraßenbahn-Gesellschaft Hanza. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent (i. H. 20 Prozent) bei reichlichen Abschreibungen in Vorschlag zu bringen. Es wurde für notwendig erachtet, der Vaas entsprechende Vorzüge zu treffen, und außerdem auf Kriegskostenkonto 2 Millionen Mark vorzutragen. Der Reingewinn von 1914 betrug infolge des Krieges aus 1913 von 91 841 Mark 1 745 646 Mark (i. H. 38,8 790 574 Mark).

Waren und Produkte.

Leipzig, 13. März. Weizen lief. 27 7/8 gel. Süßbrot, Roggen lief. 23 1/2 gel. Süßbrot, Gerste lief. 27 1/2 gel. Süßbrot, Preis. Rüböl fest, ohne Angebot 14 1/2. Weizen: Regen.

Getreiden.

Sambora, 13. März. Schmalz 146, 145, feht fest.

Amerikanische Warenmärkte.

Chicago, 11. März. Weizen: Mai 162 1/2, Juli 119 1/2. Mais: Mai 72 1/2, Juli 74 1/2. Weizen: Mai 162 1/2, Juli 119 1/2. Mais: Mai 72 1/2, Juli 74 1/2. Weizen: Mai 162 1/2, Juli 119 1/2. Mais: Mai 72 1/2, Juli 74 1/2. Weizen: Mai 162 1/2, Juli 119 1/2. Mais: Mai 72 1/2, Juli 74 1/2.

Hallische Apotheken

heute nachmittag geöffnet:

- Wittkind-Apotheke, Reifstraße 58. Tel. 1141.
- Engel-Apotheke, Kleinmühlende 6. Tel. 1013.
- Richard Wagner-Apotheke, Richard Wagnerstr. 44. Tel. 3311.
- Jensen-Apotheke, Mansfelderstraße 66. Tel. 3647.
- Waisenhaus-Apotheke, Königstraße 94. Tel. 420.
- Neue Apotheke, Ludwig Wuchererstraße 10. Tel. 354.
- Süd-Apotheke, Rudolf Haynstraße 32. Tel. 3464.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

I. Hall. Versicherung gegen Ungeziefer.
Johannes Meyer Wöbenstr. 18, prt.
Telephon 3418. Vertilgung von
Ungeziefer unter Garantie —
Zahlung nach Erfolg —

Offene Stellen
Männliche.

Werkzeugschlosser, Dreher, Mechaniker, Maschinenschlosser
für hohen Lohn und dauernde Stellung gesucht. Wohnungen mit Gärten in neuer Wohnkolonie ab Juli zur Verfügung.
Rhein. Metallwaren- u. Maschinenfabrik
Abteilung Sommerda (Thüringen).

Tüchtige fachkundige **Berkäufer** (mittlerweise)
für
Kleiderstoffe — Seidenstoffe
Teppiche — Gardinen
Herren-Konfektion
Schlafzimmer — Betten
Tüchtige fachkundige **Berkäuferinnen**
für
Kleiderstoffe — Seidenstoffe
zum baldigen Eintritt, oder auch zum 1. Mai gesucht. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erbeten.
Rudolph Karstadt, Lübeck.

Erfahrene **Werkzeugschlosser, Mechaniker**
geleitet Alles von energiegelichen tüchtigen Arbeitern für dauernd in Werkstätten, event. später Werkstätten, gesucht.
Wohnungen mit Gärten in neuer Wohnkolonie ab Juli zur Verfügung.
Rhein. Metallwaren- u. Maschinenfabrik
Abteilung Sommerda (Thüringen).

Persil
reingt und desinfiziert
Krankenwäsche
Henkels Bleich-Soda.
preiswert und gut,
die beste Tafelbutter.

Casino-Butter
Engros: Paul Lindner, Halle (Saale), Fernruf 2418.

Vermietungen.
Herrschafft. I. Etage, Leipzigerstr. Nr. 70,
bestehend aus 10 Zimmern und Zubehör, 3 Aufgänge, im ganzen oder geteilt auch als **Geschäfts-Etage** zu vermieten.

Tresor,
Baden, Badenseite, neue moderne
Einrichtung für kleineres Geschäft
zu vermieten.
Schulstraße 7.

Geldverkehr.
M. 16000-18000
auf sichere II. Hypothek innerhalb
Brandkasse für großes Hausgrundstück
in wertvoller Lage zum 1. April 1915
von Bank oder Privat gesucht.
Offerten unter G. 1908 an die Exp.
d. Blatte.

Willkommene **„Liebesgabe“**
Emser Pastillen
Gegen Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Influenza

Zu verkaufen.
Dinka Jähr. schwerer
Oldenburger
preiswert zu verkaufen.
Hörs. Kühne, Rautschke 3.

Stechzwiebeln
in großen und kleinen Sorten
zu kaufen gesucht.
Max Krug, Zalkenstraße 3,
Sannhandlung, Tel. 8062.

Kalbskneulen
jedenmännlich gekloppt, 1/2 Pfund 60 Pf.
empfohlen Gerull, Stulbeinen,
p. Kalkstein (Diptraufen).

Wollene gestrickte Golf-Jacken
(weiß und farbig)
für Damen und Mädchen.
Güte Auswahl bei
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Vermischtes.

Beschäftigung ges.
verf. ohne Besold., in Sonderausstattung
tätig gem. Güter z. B. Antiquarisch, fähig
Familienausgaben erledigend, fr. Station
erwünscht. Auskunft in
Wassermarkt Sandek in Weipz.

Weibliche.
Ankünd. Mädch., 30er Jahre
in Stellung als Bürohilferin, wo
Kindern eine Mutter fehlt bevorzugt.
Offert. unter J. 1910 an die Expedition.